





# Inhaltsverzeichnis A

43

Impressum

04	Grußwort Gerlint Böttcher
05	Grußwort Dr. Manja Schüle
06	Eröffnungskonzert in der Kreuzkirche am Samstag, 02.09.2023 Gerlint Böttcher – Klavier Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim Aurélien Bello – Leitung
18	Kabarett-Wochenende 16. & 17.09.2023
	Konzert im Großen Saal der Fachhochschule für Finanzen am Samstag, 16.09.2023 Ass-Dur Dominik Wagner & Florian Wagner – Musikkabarett  Konzert im Kavalierhaus am Sonntag, 17.09.2023 Florian Wagner – Klavierkabarett
20	Konzert im Kavalierhaus am Sonntag, 01.10.2023 Lars Conrad – Bariton Daniel Prinz – Klavier
29	Audio-CDs der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen
30	Abschlusskonzert in der Kreuzkirche am Samstag, 14.10.2023 Raphaela Gromes – Violoncello Gabriella Victoria – Harfe Julian Riem – Klavier
40	Danke – Partner, Förderer, Sponsoren und Spender
41	Kooperationen – Partner, Förderer, Sponsoren und Spender
42	Informationen

# Gerlint Böttcher RT

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,

ein besonderes Festival liegt vor uns, denn die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen feiern in diesem Jahr bereits ihr 10-jähriges Jubiläum. Das ist Anlass zu großer Freude. Erstklassige Ensembles und internationale Spitzenkünstler bieten Ihnen auf unseren drei Konzertbühnen große musikalische Vielfalt.

Eine schöne Tradition: Unser "orchestra in residence", das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim mit Musikern aus sieben Nationen, eröffnet auch im Jubiläumsjahr das Festival. Unter der Leitung des französischen Dirigenten Aurélien Bello spielen wir u. a. gemeinsam Mozarts berühmtes Klavierkonzert Nr. 21 in selten aufgeführter historischer Fassung für Streichorchester.

Wenn Sie Ihre Lachmuskeln bemühen möchten, so haben Sie dazu ausreichend Gelegenheit, wenn Ass-Dur und als Solokünstler Florian Wagner – mit namhaften Kabarettpreisen überhäuft – in gleich zwei Konzerten an einem Wochenende ihre exquisite Musik-Comedy-Kunst mit einer kongenialen Mischung aus musikalischer Perfektion, Schauspieltalent und Mut zum Klamauk präsentieren.

Einen beinahe philosophischen Blick auf das Leben und speziell auf Männer wagen die beiden jungen Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs Lars Conrad (Bariton) und Daniel Prinz (Klavier) mit ihrem Programm "Männer zwischen Rausch und Verzweiflung". Mit den Meistern des Kunstliedes gehen sie diesem stets brisanten und heiklen Thema auf den Grund.

Märchenhaft, feengleich oder einfach paradiesisch schön geht es in unserem Abschlusskonzert zu: Mit "Imagination" setzen Opus Klassik-Preisträger Raphaela Gromes und Julian Riem sowie die Harfenistin des Gewandhausorchesters Leipzig Gabriella Victoria einen Glanzpunkt und eröffnen faszinierende musikalische Einblicke in die Welt der Fantasie. Einige der schönsten klassischen Werke wurden für dieses Programm neu arrangiert.

Unser Tipp: Lassen Sie sich nach einem Konzertbesuch in



© Peter Adamik

unserem Schlossrestaurant kulinarisch verwöhnen. Oder verschenken Sie ein Kombiticket mit Konzert und Schlossführung. Grund zu großer Dankbarkeit sind die Unterstützer der Schlosskonzerte – die treuen Sponsoren, Fördermittelgeber, Spender und Kooperationspartner, die teilweise von Anfang an dabei und mit uns gemeinsam den Weg bis hierher gegangen sind. Ebenso sei allen fleißigen Mitarbeitern und Helfern, die mit viel Herzblut dabei sind, gedankt.

In diesem Sinne: Lassen Sie sich von unseren Jubiläumskonzerten verzaubern!

Olive Gerlint Bothler

Gerlint Böttcher / Künstlerische Leiterin der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen www.gerlintboettcher.de

# GDr. Manja Schüle

Liebe Klassikfans, liebe Musikbegeisterte,

was früher nur gekrönten Häuptern, Adeligen oder privilegierten Gästen vorbehalten war, steht heute allen offen: Klassik in royalem Ambiente. Die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen feiern in diesem Jahr bereits ihren zehnten Geburtstag. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich!

Ohne Frage hat das Klassikfestival längst seinen festen Platz im Brandenburger Kulturkalender gefunden. Seit 2013 darf sich das Publikum auf erlesene musikalische Erlebnisse mit renommierten Solokünstlerinnen und -künstlern sowie internationalen Spitzenensembles in nahezu intimer Atmosphäre freuen. Aber auch aufregenden, hochbegabten Newcomern bietet das Festival eine besondere Bühne – und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in unserem Land.

Was haben Musik, Männlichkeit und Magie miteinander zu tun? In diesem Fall stehen die drei "M" auf dem diesjährigen, facettenreichen Programm der Schlosskonzerte. Zum Auftakt der Konzertreihe begibt sich die international bekannte Pianistin und Festivalleiterin Gerlint Böttcher auf die Spuren der Wiener Klassik. Zwei Musik & Comedy-Konzerte verbinden Virtuosität mit hochklassiger Unterhaltung, während sich ein Liederabend mit Werken von Brahms, Schumann und Wolf mit Bildern von Männlichkeit und Fragen nach männlicher Identität auseinandersetzt. Und das Abschlusskonzert entführt das Publikum in die Welt der Imagination und Magie mit Werken von Liszt, Schumann, Debussy und Tschaikowski.

Abseits der Konzerte können Sie sich vom Königs Wusterhausener Schlossensemble (wie einst schon Theodor Fontane) verzaubern lassen: Am besten im Rahmen einer Führung durch die ehemalige Herbstresidenz von König Friedrich Wilhelm I. samt französischem Barockgarten.



© Karoline Wolf

Das Wichtigste kommt wie immer zum Schluss: Die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen wären ohne die vielen Engagierten, darunter viele Ehrenamtliche, sowie ohne die zahlreichen Unterstützer und Sponsoren nicht möglich. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank!

Ich wünsche Ihnen beschwingte und inspirierende Konzerterlebnisse bei den diesjährigen Schlosskonzerten!

Maya Schutter

Ihre Manja Schüle Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Schirmherrin der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen 2023



## Eröffnungskonzert in der Kreuzkirche am Samstag, 02.09.2023

Beginn Konzert: 19.00 Uhr

Beginn Schlossführung: 17.30 Uhr

Gerlint Böttcher - Klavier

Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim

Aurélien Bello - Leitung

## Alle Wege führen nach Wien

**Gustav Holst** Brook Green Suite für Streichorchester

(1874 - 1934) Prelude. Allegretto

> Andante. Air Dance. Allegro

Victor Herbert Serenade für Streichorchester op. 12

(1859 - 1924) Aufzug: Tempo di Marcia – un poco meno mosso

Polonaise: Tempo Moderato

Liebes-Scene: langsam, Andante amoroso

Canzonetta: Allegretto Finale: molto vivace

- Pause -

Konzert für Klavier und Orchester C-Dur KV 467 Wolfgang Amadeus Mozart

(1756 - 1791)in der historischen Fassung mit Streichern von Ignaz Lachner (1807 – 1895)

Allegro maestoso

Andante Allegro vivace

# Gerlint Böttcher A F | E

"... brilliert auf exzellente Weise: Glasklar, leicht und fein dosiert ist ihr Anschlag…ausgesprochene Fähigkeiten zu emotionaler Tiefe ""
Piano News. Bernd Wladika

Gerlint Böttcher konzertiert als Solistin renommierter Orchester wie des Konzerthausorchesters Berlin, des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim, der Berliner Symphoniker, des Philharmonischen Orchesters Ryazan/Russland und des Philharmonischen Staatsorchesters Halle unter Dirigenten wie Sergey Oselkow, Heribert Beissel, Timo Handschuh und Nicholas Milton. Konzertreisen führten sie nach Europa, Asien, Amerika und in den Nahen Osten. Die Pianistin ist bei wichtigen Festivals zu erleben; in Kooperation mit den Bayreuther Festspielen wurde sie wiederholt ins Haus Wahnfried nach Bayreuth eingeladen. Kompositionen, die sie uraufführte, wurden ihr von erstklassigen Komponisten "in die Finger" geschrieben. Sechs von der Presse hochgelobte CDs dokumentieren das künstlerische Niveau der Pianistin. In Zusammenarbeit mit dem MDR machte sie mit einer viel beachteten Ersteinspielung die Rhapsodien Jan Vaclav Voříšeks der Öffentlichkeit zugänglich und gilt seitdem als Voříšek-Interpretin, die mit "blitzender Virtuosität den Rhapsodien einen unvergleichlichen Zauber verleiht". 2021 erschien ihr neues Album mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim bei Hänssler Classic. das auch eine Weltersteinspielung der Werke Günther Kasseckerts enthält

Weitere Höhepunkte waren Auftritte beim "Deutsch-Russischen PianoArtFestival" in Ryazan/Russland im Rahmen des Deutschlandjahres 2012/13 unter der Federführung des Goethe-Instituts. Bereits als Studentin umrahmte sie musikalisch die Sonntagsvorlesungen des bedeutenden Gerichtsmediziners Otto Prokop an der Berliner Charité und trat mit ihm zu seinem Vortrag "Mozarts Tod und die großen Schwindel" u. a. im Berliner Konzerthaus auf.

Sie sorgte für das musikalische Programm des Take Off Award im Holiday Inn Berlin Airport, gestaltete musikalisch eine Lesung mit Iris Berben und die Vorstellung der Angela-Merkel-



© Peter Adamik

Biografie "Die Zauder-Künstlerin" von Nicolaus Blome in Berlin. Aus Anlass des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer übernahm sie die musikalische Gestaltung der Verleihung des Europapreises der Deutschen Gesellschaft e. V. an Hans-Dietrich Genscher.

Gerlint Böttcher gibt Meisterkurse und ist gefragte Jurorin internationaler Wettbewerbe, z. B. des "Internationalen Mendelssohn Piano Competition 2018" in China.

Mit dem Konzertexamen "mit Auszeichnung" beendete sie ihr Studium an der Berliner Musikhochschule "Hanns Eisler" bei Renate Schorler. Nachhaltig geprägt wurde sie durch Georg Sava und Bernard Ringeissen. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und gewann den "Internationalen Kammermusikwettbewerb Isola di Capri" in Italien. Gefördert wurde sie durch die Gotthard-Schierse-Stiftung in Berlin, durch ein Stipendium des Deutschen Musikrats und durch Kulturstipendien des Landes Brandenburg.

Eines der Herzensprojekte von Gerlint Böttcher ist das Festival Schlosskonzerte Königs Wusterhausen, das sie 2014 ins Leben gerufen hat und leitet. Die Pianistin lehrt an der Berliner Musikhochschule "Hanns Eisler".

www.gerlintboettcher.de

# Aurélien Bello A F [ E

Aurélien Bello wurde 1980 in Frankreich geboren und studierte zunächst Musiktheorie, Harfe und Orchestrierung am CNSMD von Lyon. Es folgte ein Dirigierstudium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" bei Professor Hans-Dieter Baum. Er wurde vom Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gefördert und war Stipendiat der Akademie "Musiktheater heute" der Deutsche Bank Stiftung. Als Harfenist spielte er bei renommierten Orchestern, so auch bei den Berliner Philharmonikern, unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Pierre Boulez, Tugan Sokhiev und Gustavo Dudamel.

Auf Vermittlung von Claudio Abbado, der ihn als Harfenist beim Gustav Mahler Jugendorchester kennenlernte, konnte Aurélien Bello 2005 in Venezuela bei verschiedenen Orchestern des Sistema Netzwerks als Dirigent debütieren. Seitdem dirigierte er viele bekannte Ensembles, unter anderem das Deutsche Sinfonieorchester Berlin, das Konzerthausorchester Berlin, die Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken und das Münchner Rundfunkorchester. Er ist mit der Neuen Philharmonie Westfalen, mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und mit der Thüringen Philharmonie eng verbunden. Opernproduktionen führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, zu den Festspielen in Baden-Baden, nach Bielefeld, Gelsenkirchen, Schwerin und Rheinsberg. Seit dem Sommer 2022 ist Aurélien Bello künstlerischer Leiter des Sinfonieorchesters des Bach-Musikgymnasiums in Berlin und tritt regelmäßig in der Philharmonie Berlin und anderen bedeutenden Konzertsälen auf. 2015 – 2022 war er künstlerischer Leiter der Jungen Kammerphilharmonie Berlin, dem Ensemble des Jungen Freundeskreises der Berliner Philharmoniker. Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit waren 2019 die Konzerte mit dem "Lied von der Erde" von G. Mahler in Berlin und in Wiesbaden nach einer Idee von Sarah van der Kemp. Seit 2013 widmet sich Aurélien Bello auch vermehrt der Orchestrierung und Komposition. Für die Berliner Philharmoniker bearbeitete er "Der kleine Rosenkavalier" von R. Strauss (2015), "La Boîte à Joujoux" von Debussy (2016), sowie eine "Hommage à Sir Simon Rattle" für seine Verabschiedung



© Peter Adamil

(2018). Für das Radio-Sinfonieorchester Berlin reduzierte er 2014 "Der Ring des Nibelungen" von Wagner auf 50 Musiker und 100 Minuten.

Die Orchesterkomposition "Eine kurze Geschichte der Zeit" nach Stephen Hawking wurde im Januar 2018 in der Philharmonie Berlin uraufgeführt. 2017 und 2018 komponierte er zwei Opern für die Musikakademie Rheinsberg als Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und im März 2019 wurde seine Kinderoper "Der Kleine und Otello" nach Motiven von Verdi und nach einem Libretto von Tina Hartmann von den Berliner Philharmonikern uraufgeführt. Pandemiebedingt sind 2020 und 2021 weitere Werke entstanden, die mit Hilfe von Neustart-Kultur uraufgeführt und aufgenommen werden.

www.aurelienbello.com

# Dauerhaste Tiespreise für über



1000 rezeptfreie Medikamente!





# sabelus



Karl-Liebknecht-Str. 179 Zeesen

Inh. Knut Sabelus e.K. Tel.: 03375 / 52 83 20 Am Kleingewerbegebiet 2 Wildau

Inh. Knut Sabelus e.K. Tel.: 03375 / 52 60 00 Stubenrauchstr. 60b Zossen

Inh. Knut Sabelus e.K. Tel.: 03377 / 20 36 50 Buntzelstr. 117 Berlin-Bohnsdorf

Inh. Adelheid Sabelus Tel.: 030 / 676 33 13 Albert-Tanneur-Str. 32 Ludwigsfelde

Inh. Adelheid Sabelus Tel.: 03378 / 51 82 80

# Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim



© Peter Adamik

Ein frischer und packender musikalischer Zugriff und stilistische Vielfalt von der Alten bis zur Neuen Musik sind die Erkennungszeichen des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim. Das in der Basis mit vierzehn Musikern aus sieben Nationen besetzte Ensemble ist eines der ganz wenigen "Full-time"-Kammerorchester: So wird eine außergewöhnliche Homogenität und Flexibilität des Klangbildes möglich, die auch in größerer Besetzung mit Bläsern und weiteren Streichern aus einem festen Musikerstamm erhalten bleibt.

Gegründet wurde das Südwestdeutsche Kammerorchester im Jahr 1950 von dem Hindemith-Schüler Friedrich Tilegant. Rasch fand das Ensemble internationale Anerkennung: Man sprach vom "Tilegant-Sound", der bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Leipzig und auf weltweiten Konzertreisen zu hören war. Maurice Andre, Dietrich Fischer-Dieskau, Frans Brüggen und Yehudi Menuhin waren nur einige der musikalischen Größen, mit denen das "Südwestdeutsche"

zusammenarbeitete. Nach der Tilegant-Ära wurde das Orchester vor allem durch Paul Angerer, Vladislav Czarnecki, Sebastian Tewinkel und Timo Handschuh geprägt. Mit Beginn der Konzertsaison 2019/20 übernahm der britische Dirigent Douglas Bostock die künstlerische Leitung und prägt und entwickelt seither Klang, Stilistik und Programmatik des Ensembles weiter.

Auf seinem Erfolgsweg hat das Südwestdeutsche Kammerorchester neben etlichen Rundfunkaufnahmen etwa 300 Schallplatten und CDs eingespielt, von denen eine ganze Reihe mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. Zahlreiche Uraufführungen (Jean Francaix, Harald Genzmer, Enjott Schneider, Mike Svoboda)

belegen seine Kompetenz auch für die zeitgenössische Musik. Auch in jüngerer Zeit musizierte das Kammerorchester mit international bekannten Solisten wie Nigel Kennedy, Andrea Bocelli, Mischa Maisky, Cyprien Katsaris, Christian Tetzlaff oder Lars Vogt und war in ganz Europa (Festival Prager Frühling, Schleswig-Holstein-Musikfestival, Schwetzinger Festspiele, Festival Euro Mediterraneo Rom, OsterKlang Wien, Sala Verdi Mailand, Konzerthaus De Singel Antwerpen, Tonhalle Zürich, Auditorio Nacional Madrid, Berliner Philharmonie), in den USA und in Japan zu Gast. Daneben erweiterte es seine Bandbreite durch neue Programmideen und Projekte in den Bereichen Weltmusik (Giora Feidman), Jazz (Nigel Kennedy, Sebastian Studnitzky), Crossover (Fools Garden), Musik und Literatur (Iris Berben, Senta Berger, Hannelore Hoger, Marianne Sägebrecht, Friedrich von Thun), Kabarett (Lars Reichow, Martin Schmitt), Oper (Manfred Honeck), Tanz (Nina Corti, Bettina Castano) und Figurentheater.

www.swdko-pforzheim.de

# SYMPATHISCH. KOMPETENT. LEISTUNGSSTARK.

Die F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Ihr autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service.

- Verkauf von Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen PKW und Transporter
- Jahreswagen

- Junge Sterne Vertragspartner
- Service Teile Zubehör
- Rädereinlagerung





Fürstenwalde +49 3361 55 55 Erkner +49 3362 79 79 79

Königs Wusterhausen Vertriebscenter im Autohaus Leven +49 3375 2 57 90 **Luckenwalde** +49 3371 6 91 20

www.mercedes-benz-fgm.de www.fgm-automobil.de Instagram: @fgmautomobil

# Alle Wege führen nach Wien

#### **Gustav Holst**

Gustav Holst gehört zu den bedeutenden Musikern, die – nach langen Jahrhunderten des Dornröschenschlafes – die englische Musik wieder zu eigener Gestalt und internationalem Ansehen gebracht haben.

Man bedenke: In Renaissance und Frühbarock war England mit Komponisten wie William Byrd, Thomas Tallis und Henry Purcell noch eine führende Musiknation. Im Hochbarock wurde es schon schwierig, zur Not konnte da als international erfolgreicher Komponist am ehesten noch der Wahlengländer Georg Friedrich Händel gezählt werden, der aber leider "nur" ... aus Halle an der Saale kam ... Spätestens nach ihm war Schluss mit großer englischer Musik.

Erst auf der Schwelle zum 20. Jahrhundert konnte sich England mit Komponisten wie Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams und eben auch Gustav Holst aus der Bedeutungs- und Gesichtslosigkeit befreien. Diese Musiker vermochten nicht nur einen "typisch englischen" Klang zu kreieren, sie verhalfen der englischen Musik auch wieder zu internationalem Ansehen. Gustav Holst gehört dabei in der Riege dieser neuen englischen Komponisten zu den Sonderfällen. Wer den Namen Holst hört und sich ein wenig auskennt, denkt in aller Regel als erstes (und leider zu oft einziges) an Holsts weltweit begeistert gefeiertes Orchesterwerk "The Planets".

Wer sich aber (vernünftigerweise) mehr mit Holst beschäftigt, wird feststellen:

Holst war nicht nur ein besonders hochkarätiger Komponist, er machte sich auch in besonderer Weise um die englische Musiktradition verdient. Zum einen initiierte er eine Renaissance des großen Henry Purcell – 1911 führte er mit seinen Studierenden am Morley-College zum ersten Mal seit 1692 Purcells – heute – berühmte Semi-Opera "The Fairy Queen" wieder auf – zum anderen war er durch eigene Sammlungen und Studien ein großer Kenner des traditionellen englischen Liedguts. Nicht selten schien seine Melodik traditionelles Liedgut adaptiert zu haben, viel häufiger aber hatte der Kenner Holst seine Melodien dem Wesen echten Volksliedgutes so angenähert, dass eine Unterscheidung zwischen Original und Holstscher

Nachschöpfung kaum möglich erscheint.

Dies ist zum Beispiel im zweiten Satz "Air" der "Brook Green Suite" der Fall: Hier verbindet Holst scheinbar Volkstümliches auf eleganteste Weise mit ungezählten enharmonischen Klangverbindungen. Auch in den beiden Randsätzen "Prelude" und "Dance" ist das musikalische Kernmaterial zunächst schlicht: Das "Prelude" baut sich über einer simplen aufsteigenden C-Dur-Tonleiter auf, der "Dance" basiert auf einem sizilianischen Volkslied, das Holst auf einer Sizilien-Reise kennengelernt hatte.

1933 komponiert, gehört die "Brook Green Suite" zu seinen letzten Werken. Holst befand sich zu diesem Zeitpunkt wegen einer chronischen Magenschleimhautentzündung im Krankenhaus, in dem er wenige Monate später nach einer komplizierten Operation an Herzversagen sterben sollte. Mit seiner Suite wollte er einmal mehr einen wertvollen und gleichwohl spielbaren Beitrag zur Literatur für gehobene Schulorchester leisten. Das Werk ist zugeeignet den Schülern der St. Paul's Girls School in Hammersmith, an der Holst über mehrere Jahrzehnte als musikalischer Leiter gewirkt hatte. Obwohl "nur" für ein Schulorchester komponiert, gehört die "Brook Green Suite" zu Holsts individuellsten Kompositionen. Über den Grund für den Titel der Suite wird gerätselt. Eine mögliche Hypothese ist, dass Holst am Ende seines Lebens die Suite nach dem Ort seiner Verheiratung mit seiner Frau Isobel benannte; eine weniger romantische, aber ebenso wahrscheinliche These besagt, dass die geographische Nähe eines Baches (englisch "brook") zu "seiner" St. Paul's School zu dem Titel führte.

Bei ihrer Uraufführung im März 1934 beinhaltete die Suite noch einen weiteren Satz, Gavotte, der aber nach dieser Aufführung aus dem Werk gestrichen wurde. Diese Uraufführung war das letzte Konzert, das Holst vor seinem Tod noch besuchen konnte.

#### Victor Herbert

Eine wirkliche Entdeckung darf der irisch-stämmige Komponist Victor Herbert genannt werden. Geboren in Dublin, wuchs Herbert zunächst in London bei seinem dichtenden



Als einer der größten regionalen Netzbetreiber liegt uns Brandenburg besonders am Herzen. Unser Engagement gilt der Zukunft der gesamten Region und der kulturellen Vielfalt, die unser Bundesland noch lebenswerter macht.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Spaß bei den Schlosskonzerten

e-dis.de

Zukunft beginnt zusammen

e.dis

# Alle Wege führen nach Wien

und komponierenden Großvater auf, da sein Vater schon früh gestorben war. Nach der Wiederverheiratung seiner Mutter mit einem deutschen Arzt kam der junge Herbert nach Stuttgart, wo er mit viel Erfolg am dortigen Konservatorium Cello studierte. Finanziell war er weiter nicht sehr gut aufgestellt. So verdingte er sich als junger Cellist u. a. im Orchester des reichen russischen Barons von Derwies und später im Orchester des Johann-Strauss-Bruders Eduard. Diese Zeit muss sehr prägend für Herbert gewesen sein - der Operettenton, mit dem er da aufs Intensivste in Berührung kam, sollte ihn nie wieder loslassen. Wieder zurück in Stuttgart wurde er Mitglied im Orchester der Stuttgarter Hofoper, wo er auch seine Frau, Therese Förster, eine erfolgreiche Sängerin, kennenlernte. Wegen eines Engagements seiner Frau an der Metropolitan Opera New York reiste das Ehepaar 1886 nach New York. Hier fand Victor Herbert eine neue Heimat und gleich mehrere gro-Be Karrieren. Zunächst als angesehener Cellist – u. a. auch als Cellist des ,New York String Quartets' - dann auch als Dirigent war er schnell omnipräsent in New Yorks Musikleben. 1889 trat er in das Nationale New Yorker Konservatorium ein und machte sich einen Namen als Komponist von verschiedenen konzertanten Cello-Werken. Mit der Übernahme der Leitung einer Militärband 1893 wurde der Weg, den er gehen sollte, noch klarer: Herbert war immer ein Kenner und Könner der großen "ernsten" Musik, hatte aber eben auch ein heißes Herz für die etwas leichtere Musik – bis hin zur Operette. Mit dieser Regiments-Band spielte er natürlich originale Bläsermusiken, aber auch Adaptionen großer orchestraler Musik und leichtere Musik. Von 1898 bis 1904 war Herbert Leiter des renommierten Pittsburgh Orchestra, das er zu einem herausragenden Klangkörper formte.

In all seinem Wirken wurde sein dirigentisches Credo die "bunte Mischung" von Musik. Nicht zuletzt dafür gründete er zu Beginn des 20. Jahrhunderts sein "Victor-Herbert-Orchestra", mit dem er bis an sein Lebensende auf Konzertreisen ging und seinem Publikum eine gute Mixtur unterhaltlicher, aber durchaus nicht niveauloser Musik bot.

Seine erste Operette komponierte Herbert 1894; sein Ope-

retten-Stil sollte wegweisend für eine echte "amerikanische" Operette werden und seine diesbezüglichen Werke Highlights des amerikanischen Musikmarktes.

In die ersten amerikanischen Jahre fällt seine "Serenade op. 12", die 1889 entstand. Hier stellt Herbert unter Beweis, wie intensiv er um die klanglichen Möglichkeiten eines reinen Streicherapparates weiß. Faszinierend ist Herberts Fähigkeit, auch in der reinen Instrumentalmusik so zu komponieren, dass man kaum umhinkann, sich diese Musik als Inhalt einer Bühnenhandlung zu denken – lebendige Szenen und Bilder drängen sich unabweisbar auf – lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Zum Höhepunkt dieses Konzerts wird der Erzmusikant der Wiener Klassik, Wolfgang Amadeus Mozart, mit seinem meisterlichen C-Dur-Klavierkonzert auf den Plan gerufen. Mozart begann die Komposition seines spielerischen und vordergründig vor allem unterhaltlichen Konzerts wenige Tage nach Vollendung seines berühmten, wohl dramatischsten d-Moll-Konzerts. Und viel Zeit hatte er nicht für das C-Dur-Konzert. Nach vier Wochen Kompositionszeit und einer einzigen Orchesterprobe musste es am 10. März 1785 bereits aufgeführt werden!

Wer die beiden so nah benachbarten Konzerte vergleicht, merkt: Größere Kontraste lassen sich eigentlich nicht denken; dass sie direkt nacheinander ein und demselben Kopf entsprangen, zeigt die vielseitige Genialität Mozarts.

Und immerhin ist das C-Dur-Konzert zwar leichtfüßig, jedoch keinesfalls schlicht oder anspruchslos. Im Gegenteil! Mozart beweist hier, dass er auch im scheinbar lockeren Genre als Meister der Form wirken kann. Beginnend als Dreiklangsbrechung im Marschmodus entwickelt sich der erste Satz schnell zu einem üppigen Strauß von melodischen Einfällen, dazu stellt er unter Beweis, dass die vorzeichenlose Tonart C-Dur eben nicht schlicht ("Unschuld, Einfalt, Naivität, Kindersprache" nach Schubart) sein muss, sondern ganz im Gegenteil ein tiefer Brunnen für interessante Entwicklungen sein kann. Mit dem wunderbaren Andante, das die Mitte des Konzerts

# #BERverbindet Menschen in der Flughafenregion

Die Umlandarbeit der Flughafengesellschaft unterstützt Projekte und Vereine rund um den BER.

nachbarn.berlin-airport.de













# Alle Wege führen nach Wien

bildet, mag Mozart bereits seine Zeitgenossen ins Traumland befördert haben. Im 20. Jahrhundert erhielt dieser Satz als Filmmusik des Liebesfilmes "Elvira Madigan" eine ganz neue Popularität.

Und das flinke Finale lässt die Solistin, die im zweiten Satz eine besondere Anschlagskultur unter Beweis stellen konnte, nun

endlich auch ihre virtuosen Fähigkeiten ausleben. Dass dabei inhaltlich der Bogen zurück zum Eingangssatz geschlossen wird, ist für Mozart, der ja auch ein Meister der zyklischen Form war, wohl Ehrensache gewesen!

Ruth M. Seiler



## Helfer gesucht

Schlägt Ihr Herz für unsere Schlosskonzerte, und suchen Sie eine erfüllende Aufgabe?

Dann helfen Sie uns bei der Organisation!

## Kontakt

E-Mail: mail@schlosskonzertekoenigswusterhausen.de Telefon: 01736033465



## Bewerten Sie uns auf Google















## Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

E-Mail: bepflanzungsservice.wildau@pflanzen-koelle.de Tel.: 03375 5236-181

pflanzen-koelle.de/gaertner-service

Pflanzen-Kölle Gartencenter GmbH & Co. KG, Im Neckargarten 6, 74078 Heilbronn



## Konzert im Großen Saal der Fachhochschule für Finanzen am Samstag, 16.09.2023

Beginn Konzert: 19.00 Uhr Beginn Schlossführung: 17.00 Uhr

#### Ass-Dur

Dominik Wagner & Florian Wagner - Musikkabarett

#### Quint-Essenz

Ass-Dur, das sind Dominik Wagner und Florian Wagner, zwei Männer – zwei Brüder – zwei Musiker. Der eine kann was, der andere auch. Spielt Dominik besser Klavier als Florian die Geige? Ist Florian charmanter oder Dominik schlauer? Kann man vierhändig Klavier und vierhändig Geige spielen? Und das auch noch gleichzeitig? Ass-Dur kann!

In Quint-Essenz verbinden die Brüder musikalische Virtuosität mit hochklassigem Entertainment, sie begeistern mit Klaviermusik, Gesang und Komik vom Feinsten. Bei Ass-Dur ist alles möglich, und natürlich sind sich die beiden nie einig. Ihre Herzen schlagen für die Musik – wenn auch nicht immer im Gleichklang (und Dominiks auch noch für schlechte Witze), und so bringen sie Klassik mit Schlager und Zwölftonmusik mit Funk zusammen. Musikalisch, lustig, schlagfertig – zwei Brüder, die es sich gegenseitig zeigen und jeder immer noch eins draufsetzt.

"Eine hochwertige Mischung aus virtuoser Musik und hochgradigem Blödsinn." Frankenpost

## Konzert im Kavalierhaus am Sonntag, 17.09.2023

Beginn Konzert: 17.00 Uhr Beginn Schlossführung: 15.30 Uhr

Florian Wagner - Klavierkabarett

#### Funk You!

Er kann viel, er macht viel, und er will viel. Hauptsache irgendwas mit Musik. Und was er macht, das macht er richtig. Florian Wagners virtuoses Klavierspiel erinnert an eine "Mischung aus Billy Joel und Keith Jarrett" (Münchner Merkur), seine Texte verursachen "unvermittelte Lachanfälle beim Publikum" (Sächsische Zeitung) und "er singt so schön wie Michael Bublé" (seine Mama).

In Funk you klärt der Pianist und Sänger auf, wie Mozart "Atemlos" geschrieben hätte und ob Beethoven wirklich taub war. Pop, Rock, Blues, Jazz, Hip-Hop – Florian Wagner beherrscht sie alle und bringt sie alle zusammen, er ist ein musikalisches und stimmliches Ausnahmetalent.

# Dominik Wagner & Florian Wagner

Ass-Dur – das sind Dominik Wagner & Florian Wagner. Seit ihrer frühesten Kindheit verbindet die beiden eine große Liebe zur Musik. Sie stammen aus einer Musikerfamilie und machen ihrem Namen alle Ehre. Ihr Markenzeichen: höchste

musikalische Leistung und Komik vom Feinsten.

Dominik Wagner studierte an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin Musik-Theaterregie. Es folgte eine Regieassistenz bei Hans Neuenfels an der Münchner Staatsoper. 2013 schrieb, inszenierte und produzierte er sein erstes Musical "Sarg Niemals Nie" zusammen mit Jörn-Felix Alt und Christoph Reuter. Seitdem feierte "Sarg Niemals Nie" erfolgreiche Gastspiele in der Bar jeder Vernunft, im Deutschen Theater München, im Kammertheater Karlsruhe, in der Neuköllner Oper u. a. 2015 folgte die Uraufführung des Musicals "Perfect-Town".

Dominik Wagner ist seit 12 Jahren Teil von Ass-Dur und arbeitet neben seiner Bühnentätigkeit als Coach, Autor und Regisseur für andere Künstler.

Florian Wagner studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Schulmusik und Gehörbildung. 2015 war er Pianist der Tour-Version der Stage-Produktion von "Ich war noch niemals in New York", sowie 2016 von "Tanz der Vampire". Bei der Uraufführung des Musicals "Sarg Niemals Nie" in der Neuköllner Oper in Berlin 2014 war er musikalischer Leiter. 2015 wurde das Musical "Perfect-Town", zu dem er die Musik schrieb, in München uraufgeführt. Florian arbeitet unter anderem bei "Fastfood Improtheater", "Volxgesang – das Mitsing-Konzert" und dem "Gospelchor St. Lukas". Seit 2017 ist er als Korrepetitor für die Bayerische Theaterakademie August-Everding tätig. Zudem hat er jeweils einen Lehrauftrag für "Schulpraktisches Klavierspiel" an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Hochschule für Musik und Theater München.

Florian Wagner ist als Pianist, Sänger, Arrangeur, Komponist und Musikkabarettist tätig.

www.ass-dur.de | www.florian-wagner.com



## Konzert im Kavalierhaus am Sonntag, 01.10.2023

Beginn Konzert: 17.00 Uhr Beginn Schlossführung: 15.30 Uhr

Lars Conrad - Bariton Daniel Prinz - Klavier



Gefördert durch Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb des Deutschen Musikrats.

## Männer zwischen Rausch und Verzweiflung

Johannes Brahms 9 Lieder und Gesänge op. 32

(1833 - 1897) Wie rafft' ich mich auf in der Nacht (Text: August von Platen)

Nicht mehr zu dir zu gehen (Text: Georg Friedrich Daumer)

Ich schleich umher (Text: August von Platen)

Der Strom, der neben mir verrauschte (Text: August von Platen) Wehe, so willst du mich wieder (Text: August von Platen) Du sprichst, dass ich mich täuschte (Text: August von Platen) Bitteres zu sagen denkst du (Text: Georg Friedrich Daumer) So stehn wir, ich und meine Weide (Text: Georg Friedrich Daumer)

Wie bist du, meine Königin (Text: Georg Friedrich Daumer)

Maurice Ravel Don Quichotte à Dulcinée (Text: Paul Morand)

(1875 - 1937)Chanson romanesque

> Chanson épique Chanson à boire

- Pause -

Robert Schumann aus 12 Gedichte von Justinus Kerner op. 35

(1810 - 1856) Lust der Sturmnacht

Wanderlied

Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes

Stille Tränen

Hugo Wolf aus Goethe-Lieder

(1860 - 1903)Trunken müssen wir alle sein

So lang man nüchtern ist

Sie haben wegen der Trunkenheit

## PROGRAMM

**Robert Schumann** aus Myrthen op. 25

Lieder aus dem Schenkenbuch im Divian 1 - "Sitz' ich allein"

Lieder aus dem Schenkenbuch im Divian 2 – "Setze mir nicht, du Grobian"

(Text: Johann Wolfgang von Goethe)

Hugo Wolf aus Goethe-Lieder

Frech und Froh 1
Frech und Froh 2

Was in der Schenke waren heute

Anakreons Grab

**Robert Schumann** Belsatzar g-Moll op. 57

(Text: Heinrich Heine)



# Blars Conrad RAFIE

Lars Conrad steht als vielseitig interessierter Sänger auf unterschiedlichsten Bühnen Deutschlands und hat sich einen Namen für seine einfühlsamen Interpretationen gemacht. So war er bereits an den Opernhäusern Görlitz, Leipzig und Heidelberg zu erleben. 2019 sang er bei den Festspielen Winter in Schwetzingen unter der Leitung von Christina Pluhar in der Oper "Die getreue Alceste" von Georg Caspar Schürmann. Im selben Jahr erschien ein Mitschnitt von Bachs "Johannespassion" unter der Leitung von Peter Schreier, der für einen Opus Klassik nominiert wurde.

Der Sänger war Teilnehmer der Liedakademie Heidelberger Frühling unter der Leitung von Thomas Hampson. Er erhielt den 3. Preis beim 1. Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb in Wien sowie ein Stipendium des Deutschen Musikrates 2022 gemeinsam mit seinem Duopartner Daniel Prinz. Lars Conrad wurde in Hamm geboren und begann seine Ausbildung als Jungstudent an der HfM Detmold. Er wechselte an die HMT Leipzig und studierte dort bei Berthold Schmid. Nach seinem Bachelorabschluss studierte er eine Zeit lang an der Guildhall School of Music and Drama bei Rudolf Piernay. Zurzeit lebt er in Leipzig und studiert dort in der Meisterklasse.

www.larsconrad.com



## INNOVATIVE INGENIEURLEISTUNGEN













BEV INGENIEURE GMBH

# Daniel Prinz RAFIE

Die leisen, intimen Töne, in denen sich die innigsten und ehrlichsten Momente des Menschen spiegeln, faszinierten Daniel Prinz schon früh, und so war es ihm während seines Studiums ein großes Bedürfnis, die menschliche Stimme im Klavier zu finden.

In Arnsberg geboren, studierte Daniel Prinz Klavier in den Klassen von Matthias Kirschnereit, Bernd Zack, Lilit Grigoryan und Noelia Rodiles an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und dem Conservatorio Superior de Música de Aragón in Saragossa. Aktuell studiert er Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Klasse von Wolfram Rieger. Wichtige musikalische Impulse erhielt er u. a. auch von Maria João Pires, Cédric Pescia, Gerold Huber und dem Cuarteto Quiroga.

Sein feines Spiel, welches nicht das Drama und Wilde scheut, macht ihn zu einem gefragten Lied- und Kammermusikpartner u. a. bei Festivals wie den Gezeitenkonzerten, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Internationalen Festival Verfemte Musik in Schwerin, dem Hidalgo Festival und der Schubertíada Barcelona.

Rundfunkaufnahmen entstanden beim NDR, ORF und Deutschlandfunk.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2022 wurde er mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen. Außerdem ist er als Solist und Liedpartner mehrfacher Wettbewerbs-Preisträger wie dem Internationalen Interpretationswettbewerb Verfemte Musik in Schwerin, dem Münchner Klavierpodium, dem Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerb und Jugend musiziert.

Neben seinen Vorlieben für die Musik von Schubert, Schumann, Schostakowitsch und Brahms setzt er sich insbesondere auch mit Komponisten auseinander, die während der Zeit des Nationalsozialismus verboten, verfolgt und getötet worden sind. In seinen Gesprächskonzerten ist es ihm ein wichtiges Anliegen, diese oft vergessenen Komponisten und deren Musik dem Publikum auf seine persönliche Art näherzubringen.



24

# Männer zwischen Rausch und Verzweiflung

Männer als Gegenstand eines Liederprogramms – eine zutiefst schwierige Sache!

Wo soll man anfangen?

Natürlich ist der Titel des Programms aus den Inhalten der vertonten Gedichte hergeleitet. Aber wir wollen erst einmal einen Blick auf die Männer werfen, deren Lieder da erklingen. Brahms, Ravel, Schumann, Wolf – das sind definitiv vier, die in verschiedenster Weise als Menschen und Vertreter ihres Geschlechts einiges an problematischen Zügen aufweisen können – und das schon gleich gar im Hinblick auf ihre Beziehungen zum zarten Geschlecht, um die es in den Liedern ja nicht zuletzt geht.

Nehmen wir Johannes Brahms: Selbst Kind von Eltern, die eine ausgesprochen unglückliche Ehe führten, war er dem weiblichen Geschlecht durchaus zugetan, konnte sich brennend verlieben, bekam aber schnell kalte Füße, wenn es darum

ging, aus einer Liebelei eine feste Beziehung zu machen. (O-Ton Brahms: "Ich war leider nie verheiratet und bin es Gott sei dank noch nicht.")

Dazu passt die musikhistorisch viel besprochene Liebe, ja eigentlich lebenslange Beziehung zu Clara Schumann: Der junge Brahms liebte die 14 Jahre ältere Gattin des verehrten Robert Schumann leidenschaftlich (und vermutlich sie ihn wieder) – bis sie Witwe wurde und er in die Gefahr geriet, weitergehende Erwartungen ihrerseits erfüllen zu müssen. Da verwandelte er dann lieber seine Liebe in eine jahrzehntelange, allerdings sehr enge Freundschaft, die weitere Entfachungen für andere Frauen (darunter auch Claras Tochter …!) nicht ausschloss. Und auch bei den anderen Erwählten blieb Brahms immer wieder auf Abstand. Freundschaften waren ihm überaus wichtig, aber frei wollte er sein. Im kleinen Kreis konnte er sehr gesellig sein, … und doch zeichnete ihn eine grundsätzliche Zurückhaltung, ja, auch Schweigsamkeit gegenüber













Wir von Edelmond stellen unsere handgemachten Schokoladenkreationen, von der Bohne bis zur fertigen Tafel (bean to bar),
nach traditionellen Rezepten her - in unserer Manufaktur im schönen Spreewald im Süden Brandenburgs.
Hier verarbeiten wir fair gehandelte Grand Cru Bio-Kakaobohnen und veredeln diese meisterlich mit erlesenen Komponenten zu einer ehrlichen Schokolade.

Kakao und Weintrauben haben Ähnlichkeiten bei der Qualität und dem verborgenen Potential. Es erfordert viel Erfahrung und handwerkliches Können, um aus Kakao tiefe Genüsse zu erzeugen.

Dies erfordert eine individuelle Auswahl des Anbaugebiets, ein gewissenhaftes Sortieren, sorgfältiges Schälen und vorsichtiges Rösten der rohen Kakaobohnen.





In der klassischen Schokoladenherstellung bei Edelmond werden die Kakaobohnen ohne weitere Behandlung mechanisch gewalzt, um die besten Aromen aus der Schokolade herauszulösen.

Das langsame Walzen bei Temperaturen um 40° ist eine Art Reifezeit für den Kakao, wo sich extreme Bitterstoffe und Fruchtsäuren verflüchtigen können, aber die besonderen Aromastoffe erhalten bleiben. Eine leichte Luftströmung über dem Schokoladenwalzwerk ist für das perfekte Ergebnis von großer Bedeutung, um bittere Aromen in die Luft zu verdunsten.

Obwohl die Ureinwohner den Kakao grob gerieben ohne viel Süßmittel genossen, bevorzugen viele Menschen heute dominante, texturfreie Süße. Dies lässt sich auf industrielle Weise ohne großen Zeitaufwand erreichen und ist die typische Massenware, die monatelang im Regal auf den Verzehr warten muss. Schokolade ist jedoch ein pflanzliches Produkt, das frisch genossen werden sollte.



Und das gibt es hier.

# Männer zwischen Rausch und Verzweiflung

anderen Menschen aus, und er selbst attestierte sich ein recht ungelenkes Verhalten im Umgang mit guten Freunden.

Dazu kam sein grundsätzlicher Ernst, der ihm bereits zu
Beginn seiner Wiener Zeit von dem Dichter Salomon Mosenthal die bissige Replik einbrachte: "Wenn Brahms einmal recht lustig ist, singt er: Das Grab ist meine Freude."

Dann Robert Schumann: Bereits mit 18 Jahren, wie er in seinem Tagebuch beschrieb, pflegte er bewusst eine besondere Form der Schweigsamkeit und eine, gelinde gesagt, verquere Art des Umgangs mit anderen Menschen: "Es liegt in meiner Methode, in den ersten Gesprächen mit einem Menschen mich vor diesen, wie unterdrükt zu stellen; ich spreche da nicht viel u. gebe noch mehr zu; auf einmal steh ich auf u. ich lasse merken, was ich sagen könnte, wenn ich Lust hätte; dann fühl' ich recht, wie jener sich unterdrükt fühle; u. wie dieser es fühle, daß ich dies fühle."

Alle Menschenflucht hielt ihn aber nicht davon ab, sich in Studentenjahren mehr als exzessiv zu gebärden, sei es in puncto Alkohol, sei es in puncto erotischer Angelegenheiten. (Die Syphilis, die wohl letztlich zu der progressiven Paralyse geführt hat, der er mit 46 Jahren erlag, muss er sich in diesen mehr als rauschhaften Jahren geholt haben.)

Als Ehemann der viel jüngeren Clara Schumann entwickelte er schließlich ein überaus seltsames Konstrukt der Abhängigkeiten – psychischer und physischer Art – die diese Ehe von Anfang an (ungeachtet der sieben Kinder, die daraus hervorgingen) zu einer sehr speziellen Angelegenheit werden ließ.

Der Syphilis zum Opfer fiel auch Hugo Wolf, der – wie Brahms, den er als Komponist verspottete ("[Brahms] ist ein tüchtiger Musiker, der sich auf seinen Kontrapunkt versteht, dem zuweilen gute, mitunter vortreffliche, zuweilen schlechte, hie und da schon bekannte und häufig gar keine Einfälle kommen.") – Zeit seines Lebens alleine blieb.

Alleine? Nun ja, er hatte immerhin über viele Jahre eine Freundin und Geliebte in der verheirateten Melanie Köchert und für einige Zeit eine weitere Geliebte in der Sängerin Frieda Zerny.

Die gab er allerdings auf, als sie Ansprüche an ihn stellte und formulierte dabei Brahms nicht unähnlich: "Nun ich frei bin, sehne ich mich nach Ketten, fühle ich aber diesselben, drängt's mich nach Freiheit."

(Dass er dabei der Überzeugung war, dass beide Frauen für die Stellung der je anderen Verständnis haben würden und sie darüber hinaus im Verstehen seiner Bedürfnisse und Handlungsweise beste Freundinnen werden könnten, dürfte eine Wahnvorstellung gewesen sein, die man nicht der Syphilis in die Schuhe schieben kann...)

Schließlich Ravel: Auch er war ein Mann, der im zwischenmenschlichen Umgang größten Wert auf eine recht weitreichende Distanz legte. Auch er blieb stets ohne feste Partnerin oder vielleicht eher ohne festen Partner. Denn längst wird angenommen, dass Ravels großes Distanzbedürfnis von einer sich nicht zugestandenen Homosexualität herrührte. Dazu kam, dass er an Morbus Pick (als Demenzerkrankung seit einiger Zeit in den Medien, da der Schauspieler Bruce Willis an ihr leiden soll) erkrankte, was durch Bewusstseinsveränderungen, Sprach- und Motorikprobleme dem sowieso schon distanzierten Mann weitere Zurückhaltung abverlangte.

Was alle vier Komponisten eint? Wirklich und wahrhaftig gelebt haben sie alle nur im Komponieren; das war für sie die wahrhaft reale Welt!

Johannes Brahms schrieb wunderbare Lieder von größter wortausdeutender und konstruktiver Kraft, die nicht selten behandelten, was ihn selbst seelisch betroffen hatte oder was als allgemeine Wahrheit wert war, durch die Verbindung mit Musik noch klarer gezeichnet zu werden.

Er suchte sich dazu fast ausnahmslos Dichtungen nicht der größten Meister aus – seiner Meinung nach war es überheblich, reihenweise (so wie Hugo Wolf es tat) größte, ausgefeilte Dichtkunst noch zu vertonen. Er hielt sich lieber an Dichtungen, die nicht selten in seinem näheren oder weiteren Bekanntenkreis entstanden oder an durchaus gute Dichter, deren

## Männer zwischen Rausch und Verzweiflung

Worte aber noch viel Raum für eine musikalische Überhöhung ließen. Für seine Lieder op. 32 wählte er Gedichte von August Graf von Platen (der selbst im Ausdruck von Liebesgefühlen als Inatürlich heimlich) homosexueller Dichter mit besonderer Zartheit agierte) und von Georg Friedrich Daumer, der als erotischer Skandalautor einen schlechten Ruf hatte, der aber andererseits – und das schätzte Brahms – sich sehr bemühte, Liebeslyrik aus verschiedensten Kulturen und damit auch aus verschiedenen Gefühlswelten ins Deutsche zu übertragen. Für die Sammlung op. 32 wählte Brahms vier Lieder aus, die ursprünglich aus dem Mährischen und dem Persischen stammten – bunter geht definitiv nicht!

Robert Schumann hatte als ganz junger Mann wohl das eine oder andere Lied komponiert, verlor dann aber ganz die Freude, ja die Wertschätzung an dieser Gattung. Noch im Sommer 1839 schrieb er, er habe Lieder immer "unter die Instrumentalmusik gesetzt und nie für eine große Kunst gehalten."
Aber dann: Nur ein halbes Jahr später explodierte Schumann

Aber dann: Nur ein halbes Jahr später explodierte Schumann gewissermaßen als leidenschaftlicher Liederkomponist und erlebte 1840 als reines "Liederjahr". Ganz am Anfang stand die Beschäftigung mit Heinrich Heines Gedichten, die Schumann bestens kannte und schätzte und für die er Jahre vorher auch schon geplant hatte, ihnen ausdeutende Klavierstücke ohne Gesang zu widmen. Die Ballade "Belsatzar", die Heinrich Heine 1820 schrieb, wandelt die alttestamentliche Erzählung über den Regenten Belsazar etwas ab, macht ihn zum Gottesleugner und beschreibt sein daraus resultierendes grausiges Ende - ein Fest für einen jungen Komponisten, der gerade im Liedtaumel ist und alle Mittel plakativer Textausdeutung anwenden will! Aus der Sammlung "Myrthen", die als Hochzeitsgabe für seine zukünftige Frau Clara gedacht war (was ihren Titel erklärt), bediente sich Schumann verschiedener Lieder von Goethe, Byron, Heine u. v. a. Möglich, dass er seiner Frau mit Liedern wie den deftigen beiden Trinkliedern in diesem Programm schon einen Vorgeschmack auf die zukünftigen, alkoholgeschwängerten Gesellschaftsabende im Hause Schumann vermitteln wollte. Und



# Männer zwischen Rausch und Verzweiflung

mit den Liedern des Dichter-Arztes Justinus Kerner deckte er mehrere Themen der Romantik – Wandern, Freundesliebe, Rausch, Nacht – ab.

Hugo Wolf hielt sich – s. o. – vor allem an die Lyrik der großen Dichterfürsten. Was er allerdings aus dem großen Lyrikschaffen Johann Wolfgang von Goethes heraussuchte, um es zu vertonen, spiegelte nicht selten auch Goethes Sinnenlust. In den Liedern, die in diesem Programm erklingen, geriert sich Wolf vor allem als Liebhaber deftiger Exzesse – und als ein Komponist, der einen unglaublichen Facettenreichtum in Bezug auf seine musikalische Sprache zur Verfügung hatte.

Auf fast schon makabre Weise spiegeln die drei Lieder des Don Quixote-Zyklus Ravels extraordinäre Situation. Sie sind sein letztes vollendetes Werk. Ravel hatte den Auftrag zur Komposition von ursprünglich vier Don Quixote-Liedern samt einiger Hintergrundmusik von dem renommierten Filmregisseur Georg Wilhelm Pabst erhalten. Wie sein Leben durch die tödliche Krankheit aus den Fugen geriet und er – immer weiter eingeschränkt – ohne fremde Hilfe nicht mehr komponieren, Noten schreiben, kommunizieren konnte, so war das Leben Don Quixotes durch seine Wahnvorstellungen völlig entgleist. Seine unglücklichen Abenteuer als vermeintlich strahlender Ritter, der seine angebetete Dame "Dulcinea" finden und schützen, dazu das Böse besiegen wollte, müssen Ravel angerührt haben – auch wenn es sich um einen Auftrag handelte, " der ihm vor Vollendung entzogen wurde, da er aus Krankheitsgründen nicht schnell genug liefern konnte. Mit fremder Hilfe vollendete Ravel die Klavierfassung und eine Orchesterfassung – und musste dann den Komponierstift aus der Hand legen!

Ruth M. Seiler



# BERATUNG | PROBEFAHRT VERKAUF | REPARATUREN INZAHLUNGNAHME | VERLEIH LEASING

Cottbuser Str. 45a 15711 Königs Wusterhausen Telefon 03375 - 295818

www.fahrrad-koenig.de





## FEIERN



## TAGEN



## ÜBERNACHTEN



## Ein Ort zum Verlieben.

Unvergessliche Erlebnisse in der Wassermühle.

Schloßstraße 7 . Königs Wusterhausen

www.wassermuehleamschloss.de

## Schlosskonzerte Königs Wusterhausen

Jetzt bestellen auf schlosskonzertekoenigswusterhausen de

CD 1 und 2 bei GLS-Studios unter dem Label Accent Music erschienen. CD 3 bei Hänssler Classic erschienen.





## Abschlusskonzert in der Kreuzkirche am Samstag, 14.10.2023

Beginn Konzert: 19.00 Uhr Beginn Schlossführung: 17.30 Uhr

Raphaela Gromes - Violoncello Gabriella Victoria - Harfe Julian Riem – Klavier

## Imagination

**Bedřich Smetana** Die Moldau

(1824 - 1884) (arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)

Clair de lune für Harfe **Claude Debussy** 

(1862 - 1918)

**Claude Debussy** Les fées sont d'exquises danseuses für Klavier

**Claude Debussy** Ce qu'a vu le vent d'ouest für Klavier

**Heitor Villa-Lobos** The song of the Black Swan ("O canto do cisne negro")

(1887 - 1959) für Cello und Harfe

Camille Saint-Saëns Der Schwan aus "Der Karneval der Tiere"

(1835 - 1921) (arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)

Peter Tschaikowsky Auszüge aus "Schwanensee"

(1840 - 1893) (arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)

- Pause -

Robert Schumann Märchenbilder - vier Stücke op. 113

(1810 - 1856) (arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)

Nicht zu schnell

Lebhaft Rasch

Langsam, mit melancholischem Ausdruck

# PROGRAMM

George Bizet / Julian Riem

Carmen Fantasie für Violoncello und Klavier

(1838 - 1875) / (\* 1973)

Pauline Viardot-Garcia

Bohémienne

(1821 - 1910)

(arr. für Violoncello und Klavier von Julian Riem)

Alphonse Hasselmans

La source für Harfe op. 44

(1845 - 1912)

Antonín Dvořák

Lied an den Mond aus "Rusalka"

(1841 - 1904)

(arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)

John Williams

Anakin und Padme aus "Star Wars"

(\* 1932)

(arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)

John Williams

Hedwigs Thema aus "Harry Potter"

(arr. für Violoncello, Harfe und Klavier von Julian Riem)













Historisches
Neues Altes
Privates
Großes
Gewerbliches

Soziales















# Raphaela Gromes | | | |



© wildundleise

"... immer wieder Momente reiner Poesie." (Süddeutsche Zeitung)

"... die wohl erfolgreichste deutsche Cellistin der Gegenwart." (Rondo Magazin, 2021)

"... Eleganz, Engagement, technische Perfektion, Ausdruckskraft, Variationsbreite in Dynamik und Vibrato: Hier fehlt es an nichts. All diese Qualitäten, vereint mit einem seltenen Grad an Perfektion, erheben diese Einspielung (Album "Klengel – Schumann: Romantic Cello Concertos") in den Rang einer Referenzaufnahme. ... Eine Stunde voller Glück." (Le Diapason, 02/2021, Michel Stockhem)

Hochvirtuos und schwungvoll, leidenschaftlich und technisch brillant, vielseitig und charmant – kaum ein Cellist begeistert sein Publikum wie Raphaela Gromes. Ob als Solistin mit Orchester, bei Kammermusik im Duo oder gemeinsam mit einem Bläserquartett, die junge Cellistin zieht stets mit ihrem gleichzeitig fantastisch anspruchsvollen wie außergewöhnlich leichtfüßigen Spiel in den Bann.

Mit dem Album "Offenbach" erhielt Raphaela Gromes 2020 den OPUS KLASSIK in der Kategorie "Kammermusikeinspielung". Mit der Urfassung der Strauss-Sonate op. 6 auf ihrem Album "Richard Strauss – Cello Sonatas" präsentierte Raphaela Gromes erneut eine Weltersteinspielung und erhielt den Diapason Nouveauté. Im Februar 2021 erhielt ihr Album "Klengel – Schumann: Romantic Cello Concertos" den Diapason d'Or. Auf ihr letztes Album "Imagination" vom Oktober 2021 folgte nun ihre neue "Femmes" - CD, welche im Februar 2023 bei SONY erschien

In der Saison 2022/23 ist sie als Artist in Residence beim Staatstheater Augsburg und debütiert mit dem belgischen Nationalorchester in Brüssel sowie mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Saarländischen Staatsorchester und dem Tonkünstler-Orchester.

Dazu stehen unter anderem Konzerte in der Frauenkirche Dresden, dem Festspielhaus Baden-Baden sowie im Münchner Prinzregententheater mit den Festival Strings Lucerne im Kalender.

Raphaela Gromes ist Kulturbotschafterin der SOS-Kinderdörfer weltweit. Sie spielt ein Violoncello von Carlo Bergonzi, welches ihr aus privater Hand zur Verfügung gestellt wird.

www.raphaelagromes.de

# Gabriella Victoria F

Gabriella Victoria wurde in Bordeaux in eine Musikerfamilie geboren und begann ihr Harfenstudium am Konservatorium ihrer Heimatstadt. Später setzte sie es am Conservatoire national supérieur de musique et de danse in Lyon bei den Lehrern Fabrice Pierre, Isabelle Moretti, Catherine Michel, Germaine Lorenzini, Sylvain Blassel und Park Stickney fort. Seit seiner Gründung mit dem Orchestre National Bordeaux Aquitaine verbunden, sammelte Gabriella Victoria erste Erfahrungen dort sowie mit dem Orchestre Français des Jeunes, dem European Union Youth Orchestra und dem Gustav Mahler Jugendorchester. 2011 trat sie der renommierten Mendelssohn-Orchesterakademie des Gewandhausorchesters in Leipzig bei. Seit 2015 ist sie Solo-Harfenistin des besagten Orchesters, wodurch sie die Gelegenheit hatte, mit renommierten Dirigenten wie Riccardo Chailly, Andris Nelsons, Herbert Blomstedt, Kurt Masur, Franz Welser-Möst und Semyon Bychkov international zu arbeiten.

Konzerte fanden statt im Wiener Musikverein, mit den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre de Paris, im Barbican Centre in London, der Suntory Hall in Tokio sowie dem Kultur- und Kongresszentrum in Luzern. Neben ihrer Tätigkeit im Orchester konzertiert Gabriella Victoria auch als Solistin und im Bereich der Kammermusik. Ebenso wird sie regelmäßig zu renommierten Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks eingeladen. Auch die Lehre spielt eine wichtige Rolle, derzeit ist sie als Mentorin an der Mendelssohn-Orchesterakademie sowie als Professorin an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig tätig.



# B Julian Riem RAFIE



© Sammy Hart

Julian Riem ist einer der vielseitigsten Pianisten in der aktuellen Klassikwelt. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter konzertiert er regelmäßig in Europa, Asien und Amerika. Seine Mentoren halten ihn schon früh für einen der "vielversprechendsten Pianisten seiner Generation" – übrigens keine Geringeren als Michel Béroff, Michael Schäfer und Rudolf Buchbinder.

Seine außergewöhnliche Musikalität spiegelt sich in seiner Offenheit für Neues, der Freude an Arrangements für Klavier, Kammermusik und Orchester und seiner Affinität zu zeitgenössischen Kompositionen wider.

Julian Riem gastiert regelmäßig bei internationalen Festivals, u. a. den Münchner Opernfestspielen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Klavierfestival Liszt-en-Provence, Musica mundi in Brüssel, Les Muséigues in Basel, den Tucson Friends of Chambermusic, Arizona, Barge Music New York, Tongyeong International Music Festival, Korea, dem Internationalen Musikfestival Marvão in Portugal und trat in den großen Konzertsälen auf wie im Wiener Konzerthaus, Het Concertgebouw Amsterdam, dem Berliner Konzerthaus, der Tonhalle Maag Zürich, Bunkakaikan Tokyo und dem Münchner Herkulessaal.

Er erhielt Preise internationaler Klavierwettbewerbe in Modena, Madrid sowie Premio Gui in Florenz, war Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs und wurde für seine zahlreichen CD-Einspielungen vielfach ausgezeichnet, unter anderem 2012 mit dem Echo-Klassik, 2020 mit dem Opus-Klassik und einem Diapason d'Or.

Mit der Cellistin Raphaela Gromes bildet er ein festes Duo, dessen bisher sechs CD-Einspielungen bei Sony Classical jeweils in den offiziellen Deutschen Klassik-Charts platziert waren. Auf diesen CDs finden sich Weltersteinspielungen und zahlreiche Arrangements von Julian Riem.

Neben dem klassischen Konzertrepertoire setzt sich Riem für moderne und zeitgenössische Komponisten ein. Neben Messiaen, Ligeti, Stockhausen, Henze, Boulez, Xenakis, Schnittke und Hartmann finden sich in seinen Programmen auch immer wieder Werke und Uraufführungen von Liebermann, Stahmer, Bourbodakis, Illes, Koch, Cowell und Ranjbaran. Musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Ingolf Turban, Christoph Poppen, Christian Altenburger, Julian Rachlin, Albrecht Menzel, Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko, Maximilian Hornung, Isabelle van Keulen, Jano Lisboa und Andreas Schablas sowie Susanne Kelling, Carolina Ulrich und Juliane Banse.

www. julianriem.com



Im fünften Konzert der Königs Wusterhausener Schlosskonzerte ist Fantasie und Vorstellungsgabe gefordert, wenn das Trio Gromes, Riem, Victoria ein wahres Füllhorn von wunderbaren Bildern, fantastischen Geschichten und traumhaften Szenerien in Klänge gießt.

Die Titel der unterschiedlichen Werke dieses Konzertes lassen manches ahnen, – doch: Stopp!

Hat nicht Claude Debussy schon vor hundert Jahren davor gewarnt, die Vorstellungskraft der Hörer durch assoziative Werktitel zu sehr zu beschneiden? Debussy war Impressionist, und als solcher erkannte er die "geheimnisvolle Korrespondenz zwischen Natur und Einbildungskraft", wie er es nannte, als eines der großen Mysterien, die er mit seiner Musik zum Ausdruck bringen konnte und wollte.

Wie wir heute auch erleben: Die nonverbale Abbildung von Naturszenerien in instrumentaler Musik war nicht nur eine Sa-

che des Impressionismus – immer schon waren Komponisten fasziniert von der Möglichkeit, durch ihre Klänge im Kopf der Hörer fliehende Traumbilder, lebendige Landschaften, reale oder irreale Geschichten erstehen zu lassen. Dazu muss man nicht erst zur Programmmusik des 19. Jahrhunderts schauen, bereits im Barock gab es solches Bestreben!

Und freilich haben alle Komponisten immer gehofft, dass ihre musikalischen Programme auch ohne Erklärung verstanden werden. Deshalb hat der gleiche Debussy, der vor den Werktiteln warnte, seinen 24 Préludes für Klavier (von denen zwei in diesem Konzert erklingen) zwar doch Titel gegeben, die deutlich die außermusikalischen Assoziationen des Komponisten verraten, diese aber im Notenbild nicht über die jeweiligen Stücke, sondern erst an deren Schluss gestellt. Hörer oder Spieler sollten erst die Musik wahrnehmen, sollten erst die volle Bandbreite eigener Fantasien zur Musik ausleben, um



## Wildau · Berlin · Königs Wusterhausen

## Ihr Partner für:

- Weiterbildung
- Ausbildung
- Arbeitsvermittlung

Infotelefon: 03375 - 21 23 21



danach zu lesen, was der Komponist vielleicht eigentlich ausdrücken wollte.

Wollten wir also Debussy folgen, müssten Sie jetzt sofort aufhören, diesen Text oder den Programmzettel zu lesen und sich vielmehr mit geschlossenen Augen ins Konzert setzen, um im reinen Hören ihren Gedanken und Gefühlen zur Musik unseres meisterlichen Trios völlig freien Lauf zu lassen.

Wenn Sie dennoch weiterlesen wollen, können Sie Folgendes über das Programm erfahren:

Am Anfang steht eine der bekanntesten musikalischen Naturschilderungen der Musikgeschichte – "Die Moldau" von Bedřich Smetana. Sie ist die zweite von sechs symphonischen Dichtungen, die Smetana unter dem Titel "Mein Vaterland" in den Jahren 1867 bis 1879 komponierte. Smetana hat in diesem Zyklus eine ganz eigene Klangsprache geschaffen, die – entsprechend der (spät)romantischen Mode der nationalen Schulen – zutiefst tschechisch ist, ohne platte Verweise auf volksmusikalische Vorbilder zu beinhalten. Die Besonderheit liegt vor allem darin, dass Smetana – u. a. wirkte er einige Jahre im skandinavischen Ausland – erst allmählich zu dieser musikalischen Sprache kam, die seine Heimat wie kaum eine zweite klanglich abbilden konnte.

Und: Er komponierte "Die Moldau" im Herbst 1874, zu einem Zeitpunkt, da er gesundheitlich schon sehr angeschlagen und vor allem nahezu ertaubt war. Die Bilder seines Landes und seine tiefinnigen Gefühle zu diesem Land konnte er unvergleichlich auskomponieren – gespielt hören konnte er sie nicht mehr.

Claude Debussy war mit den Traditionen, der Natur und der Kunst seiner Heimat Frankreich ebenfalls auf das Innigste verbunden, wenngleich er – fast ein halbes Jahrhundert später wirkend als Smetana – eine völlig andere Klangvorstellung pflegte. Für Debussy waren nicht nur Natur, sondern auch Literatur und Kunst Quellen der Inspiration, er fußte auf der Tradition der französischen Barock-Cembalisten, die bereits

bekannt dafür waren, außermusikalische Anregungen in Musik zu gießen, und er ließ in seine Musik Klänge aus ganz anderen Kulturkreisen einfließen.

Für seine "Suite bergamasque", aus der sein berühmtes "Clair de lune" erklingt, ließ er sich von dem gleichnamigen Gedicht von Paul Verlaine inspirieren; im Prélude "Les fées sont d'exquises danseuses" ("Die Feen sind ausgezeichnete Tänzerinnen") beschwört er die kunstvollen Tänze dieser Märchenfiguren herauf, und in "Ce qu'a vu le vent d'ouest" ("Was der Westwind sieht") wird der Weg des Westwindes vom Atlantik her thematisiert.

Kommen wir zum Schwan. Als Sinnbild für stete Wandlung, als Wahrzeichen für ewige Liebe und Treue, als ebenso königliches wie geheimnisvolles Sagentier – so wird er in Märchen und Legenden dargestellt. In Weiß steht er in der Regel auf der Seite der sehr, sehr Guten, in Schwarz wird er eher als Unglücksrabe, Todesbote oder permanenter Trauerträger eingesetzt.

Heitor Villa-Lobos soll mit seinem "Lied vom Schwarzen Schwan" auf den berühmten Schwan aus Saint-Saëns "Karneval der Tiere" reagiert haben. Als Teil von Villa-Lobos' symphonischer Dichtung "Naufrágio de Kleônicos", die 1916 fertiggestellt und zwei Jahre später uraufgeführt wurde, hatte der dunkle Schwanengesang das Licht der Musikwelt erblickt. Bereits vor der Uraufführung des Ursprungswerkes löste Villa-Lobos dieses wunderschöne Lied aus dem symphonischen Ganzen. Seither gehört es zu den kammermusikalischen Lieblingen und bevorzugten Sujets für Bearbeitungen. Das Vorbild, der (weiße) Schwan des Camille Saint-Saëns, entstand bereits in den 1860er Jahren, als Saint-Saëns an einer Pariser Musikschule arbeitete und seinen tierischen Karneval für seine Schüler komponiert hatte. Erst gute 20 Jahre später nahm er dieses Sammelwerk wieder hervor und richtete es für die Drucklegung ein.

Der dritte Schwanenritter unseres Konzertes ist – natürlich – Tschaikowsky mit seinem berühmten Schwanensee-Ballett. Hier wird – in allerdings wunderbaren Klängen – von der tragi-



schen Unmöglichkeit wahrer Liebe zwischen einfachen Menschen und höheren Wesen aus dem Schwanenreich erzählt.

Nach der Pause geht es märchenhaft weiter: Robert Schumann erhielt zu Beginn des Jahres 1851 einen Brief, der so begann:

"Hochzuverehrender Herr

vor einigen Jahren wurde ich zuerst mit den Erzeugnissen Ihres Genie bekannt und habe seitdem mir seitdem [sic] dieselben wiederholentlich vorspielen gelassen. Nicht mit Aufmerksamkeit allein, sondern mit Ehrfurcht bin ich dem immer glänzendern Entfalten Ihrer musikalischen Thätigkeit gefolgt; verschweige jedoch hier die Schilderung der einzelnen meiner Ansichten über Ihre Werke, da Sie Selbst nicht allein schöner, sondern auch reiner in denselben die Größe Ihres Genius erkennen werden. Indeß dem Gefühle der Verehrung Worte

zu leihn, wünschte ich längst und ergreife mit Freude die Gelegenheit durch Uebersendung einiger Strophen, die sich die Anerkennung meiner Freunde erwarben ..."

Der Absender, der Dichter du Rieux, ermunterte Schumann im Weiteren, über das mitgesandte Gedicht eine Sonate mit den (klassischen) Satzfolgen Allegro – Adagio – Scherzo – Allegro zu komponieren. Nun attestierte zwar kein Geringerer als Theodor Fontane, der du Rieux in London kennenlernte, dem Dichter, wenngleich ein sehr unterhaltsamer Mensch, so doch kein großer Sprachkünstler zu sein und amüsierte sich über die Namensänderung, bei der dieser sein ursprüngliches "Durieux" durch Worttrennung hin zu "du Rieux" in den Geruch adeliger Bedeutung erhob. Aber du Rieux' Märchenbilder" müssen im romantischen Herzen Robert Schumanns doch etwas ausgelöst haben, denn in der Tat setzte er sich fast postwendend an den Notenschreibtisch und komponierte – dem Gang des Ge-





## In Königs Wusterhausen

Bahnhofstraße 9 • Tel. (0 33 75) 24 44 33

In Storkow

Altstadt 30 • Tel. (03 36 78) 4 04 75

www.stettnisch.de



dichts folgend – überaus zauberhafte "Violageschichten", wie er sie erst nannte: Viersätzig waren sie auch, doch ganz anders als empfohlen; vielmehr finden sich die dramatischen Sätze in der Mitte, und das Finale weist nachdenklich in eine ungewisse Zukunft. Die ursprüngliche Besetzung – Viola und Klavier – war eine Besonderheit, die heutige Triobesetzung ist es nicht minder und wird dem märchenhaften Klang der Liebeslyrik du Rieux' auf jeden Fall gerecht.

Nicht märchenhaft, sondern aufreizend, illusionslos und gern auch derb sind die Liebesränke der Carmen aus Bizets Oper. Musikalisch führt diese berühmte Verführerin also auch in ganz andere Regionen – nicht märchenhaft-verträumt wird es hier, sondern heißglütig, leidenschaftlich, temperamentvoll, aber auch zerrissen und tragisch. Georges Bizets Oper "Carmen", die 1875 uraufgeführt wurde und nach einem schlechten Start bald zum Welterfolg avancierte, hat verschiedenste Bearbeitungen erfahren. Berühmt ist vor allem die "Carmen-Fantasie" des Geigenvirtuosen Sarasate, die ihm die Möglichkeit gab, seine Spielkünste zu demonstrieren.

Mit dem Cello als Soloinstrument in Julian Riems Carmen-Fantasie werden auch die tieferen Seelenzustände dieser Geschichte um Liebe, Verführung, Gewalt und Tod zum Klingen gebracht!

Klischeehafter, aber überaus mitreißend, kommt danach Pauline Viardot-Garcias "Bohémienne" daher. Ihre Schöpferin ist der Musikgeschichte vor allem als international gefeierte Sängerin bekannt, war aber viel mehr – eine exzellente Komponistin, grandiose Kunstförderin und geistig wie geschäftlich überaus wendige Alphafrau. In ihrem Salon wurde höchste Kunst betrieben und Hochgeistiges diskutiert. Sie war eine absolute Ausnahmegestalt in ihrer Zeit, deren viele Kompositionen aber – sicher auch wegen ihres ärgerlicherweise "nur" weiblichen Geschlechtes – kaum Beachtung fanden. "Bohémienne" gehört zu einer Sammlung von sechs (Salon-)Stücken, die unter der Opusnummer 6 erschienen.

Zum Schluss wird es wieder träumerisch. Der Meister der Harfe, Alphonse Hasselmans, ist mit seiner berühmten "Quelle" ("La source") vertreten, aus der die Harfenklänge wie reines Wasser perlen.

Wunderschön ist das Lied der Wassernixe Rusalka, die sich nach Liebe sehnt, aber letztlich – genauso wie Tschaikowskys Wasserprinzessin – erkennen muss, dass die Gefühle menschlicher Männer mit denen von Wasserwesen nicht wirklich miteinander kompatibel sind.

Was diesem berühmten Dvořákschen Mondlied bewusst an seelischer Wärme fehlt, wird durch die Instrumentierung unseres Trios ganz sicher wett gemacht!

Und wer das noch nicht feststellen konnte, wird bei den beiden berühmten Filmmelodien aus der Feder des begnadeten John Williams definitiv mindestens an den Rand der Tränenrührung gebracht. Die rührende, aber letztlich tragische Liebesgeschichte von Anakin und Padme aus "Star Wars" und die Melodie der Eule Hedwig aus "Harry Potter" sind nicht nur für John Williams-Fans die beste Vorlage, sich in wunderbare Traumwelten fortzaubern zu lassen!

... Jetzt können Sie – s. o. – die Augen wieder öffnen!

Ruth M. Seiler

# Unser Angebot für ereignisreiche Stunden

Beginnen Sie mit einer interessanten Führung durch das Schloss Königs Wusterhausen.

Wir begleiten Sie zunächst in die Zeit Friedrich Wilhelms I. In einer speziellen Schlossführung erfahren Sie mehr über den "Soldatenkönig" und seine Familie, mit der er jedes Jahr zur "Herbstlust" nach Wusterhausen kam. Friedrich Wilhelm I. musste sparen. Auch wenn er – aus Kostengründen – die Oper schließen ließ und die Hofkapelle auflöste, liebte er die Musik, Tanzvergnügen und vor allem üppige Festtafeln. In Wusterhausen speiste die königliche Familie meist auf der Schlossinsel in einem türkischen Zelt. Aus den königlichen Küchenzetteln erfährt man mehr über die Lieblingsspeisen des Königs.

Als krönenden Abschluss erwartet Sie nach der Schlossführung ein außergewöhnliches Konzerterlebnis, entweder in der Kreuzkirche, im historischen Konzertsaal des Kavalierhauses oder im modernen großen Festsaal der im Grünen gelegenen Fachhochschule für Finanzen. Hochkarätige Künstler von inter-

nationalem Rang präsentieren mitreißende und bewegende Programme und machen den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis.



Auch die Gaumenfreuden kommen nicht zu kurz: Schon vor der Schlossführung erwartet Sie das Team des Steakhauses Cavallo im Schlossrestaurant, um Sie zu bewirten. Nach den Konzerten können Sie dort bei einem Glas Wein und kulinarischen Genüssen den Tag ausklingen lassen.

Verschenken Sie doch einmal erlebnisreiche Stunden in Königs Wusterhausen! Wir bieten Ihnen ein Kombiticket mit Konzert und Schlossführung für alle Konzerttermine sowie für beide Konzerte unseres Musik & Kabarett-Wochenendes – siehe Ticketpreise.

# sta²

architekten. ingenieure

## architektur. projektsteuerung.

kindergärten, schulen industrie-, gesellschaftsbau wohnungsbau neubau bauen im bestand

sta² architekten. ingenieure. PartGmbB
samuels theurer ahlers

oldenburger strasse 7 15738 zeuthen fon 033762 2299-0 info@sta2.de www.sta2.de

## Sponsoren, Förderer, Partner und Spender

Wir danken allen Sponsoren, Förderern, Partnern und Spendern und all unseren Ratgebern, Helfern und Freunden für ihr großes Engagement.

Unser Dank gilt dem Landkreis Dahme-Spreewald, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, der Stadt Königs Wusterhausen und unseren treuen Sponsoren und Spendern aus der Region für ihre finanzielle Unterstützung:

Sabelus XXL Apotheken, E.DIS AG, BER Flughafen Berlin Brandenburg, F/G/M Automobil GmbH, BEV Ingenieure, Pflanzen Kölle, ETL AS GmbH Steuerberatungsgesellschaft & Co. Berlin-Adlershof KG, WKW Wärmeversorgungsgesellschaft mbH, Edelmond Chocolatiers, Fahrrad König, Ahner Landschaftsarchitektur, Michulitz Freischaffender Architekt, HB Gebäudetechnik, ZAL Berlin Brandenburg, Stettnisch Augenoptik & Hörakustik, sta2architekten.ingenieure.partnerschaft mbB, REST Regionale Entsorgungsservice & Transport GmbH.

Wir danken Frau Ruth M. Seiler für die sachkundigen und mit leichter Feder geschriebenen Werkbeschreibungen und den Fotografen Peter Adamik und Stefan Günther, die die auftretenden Musiker meisterlich und sensibel ins Bild setzen.

Wir freuen uns, wenn Sie die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen finanziell unterstützen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Vereins Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V.

#### Kontoinhaber:

Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V. Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam IBAN: DE84 1605 0000 1000 5094 23 BIC: WELADED1PMB

## Verwendungszweck:

Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V.

Eine Bescheinigung über den gespendeten Betrag wird Ihnen zeitnah zugesandt.

Gern können Sie auch auf Dauer den Verein Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V. durch eine Fördermitgliedschaft unterstützen.

Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V. Friedenstraße 43 15732 Fichwalde

Mobil +49 152 08545870

kontakt@schlosskonzertekoenigswusterhausen.de facebook.com/SchlosskonzerteKoenigsWusterhausen

Den Aufnahmeantrag können Sie als PDF-Formular zum Ausdrucken auf unserer Webseite herunterladen. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.



# Sponsoren, Förderer, Rartner und Spender

Hauptsponsor



Premiumsponsoren













Sponsoren





















Förderer







Medienpartner



Märkische **\*** Allgemeine

Kooperationspartner



















Spender



# Tickets und Kontakt ATIONEN

#### Tickets online

auf www.reservix.de oder schlosskonzertekw.reservix.de



## Musikladen Brusgatis

Bahnhofstraße 10 15711 Königs Wusterhausen Telefon 03375 202515 www.musikladen-kw.de

#### Touristinformation Dahme-Seenland

Bahnhofsvorplatz 5 15711 Königs Wusterhausen Telefon 03375 252025 www.dahme-seenland.de

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen – weitere Informationen und das ausführliche Programm unter schlosskonzertekoenigswusterhausen.de

#### **Ticketpreise**

Kategorie I:	39€
Kategorie II:	29 €
Kinder bis 12 Jahre:	10 €

## Zusätzliche Kategorien in der Kreuzkirche

Kategorie III:	22 €
Kategorie IV (Hörplatz):	10 €

#### Kombiticket für das Wochenende

16. + 17. September 2023

Kategorie I: 69,50 € Kategorie II: 49,50 € Kinder bis 12 Jahre: 16,50 €

## Schlossführungen

für alle Konzerte:  $8 \in$  ermäßigt:  $6 \in$ 

Die aufwändig gestaltete Programmbroschüre mit detaillierten Informationen zu den Künstlern, Komponisten und gespielten Werken ist im Ticketpreis enthalten.

#### Es gilt ein erhöhter Abendkassenpreis.

#### **Spielorte**

Kreuzkirche Königs Wusterhausen Kirchplatz 2 15711 Königs Wusterhausen

Fachhochschule für Finanzen Schillerstraße 6 15711 Königs Wusterhausen

Kavalierhaus West Schlossplatz 1 15711 Königs Wusterhausen

## Fragen zu den Tickets

tickets@schlosskonzertekoenigswusterhausen.de

Notwendige Änderungen von Programmen und Besetzungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Bitte informieren Sie sich aktuell auf unserer Webseite.

Bitte denken Sie daran, Ihr Handy auszuschalten! Bild-, Ton- und Videoaufnahmen sind nicht gestattet.

## Veranstalter

Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V. Friedenstraße 43 15732 Eichwalde

Mobil +49 152 08545870 kontakt@schlosskonzertekoenigswusterhausen.de www.schlosskonzertekoenigswusterhausen.de

> Begleitende Werbeagentur www.zeilenhöhe.de



